

Sieben auf einen Streich



Der Staatsmeister gewinnt die Waldviertel-Rallye und somit alle sieben Läufe 2010 / Vizemeistertitel für Beppo Harrach / Hannes Danzinger holt den Hat trick in der 2-WD-Wertung ? Gesamtsieger Hermann Neubauer / Raffael Sulzinger Herrscher in der Div. III /

Wollinger gewinnt den Diesel-Pokal mit Platz zwei hinter Mrlik / Fritz Waldherr siegt in der Division V in Abwesenheit von Gesamtsieger Lietz / Und Kris Rosenberger ist Historischer des Jahres 2010

Es war ein rauschendes Fest, der 30. Geburtstag der Waldviertel Rallye, die heuer wieder im Großraum Horn ausgetragen wurde. Die Wetterbedingungen waren einfach ideal, es herrschte schönes, aber dem Waldviertel angepasstes kaltes Herbstwetter. Damit setzte auch ein wahrer Publikumsrun auf den einzelnen Sonderprüfungen ein. An beiden Rallyetagen waren zirka 40.000 Besucher ins Waldviertel gekommen, um bei den Jubiläums-final rallydays dabei zu sein.

Für Organisationsleiter Helmut Schopf und die beiden Veranstalter AMTC ZV Baden und MSRR Neulengbach war es so wie in den Vorjahren auch heuer wieder sehr schwierig, die Veranstaltung ohne Hauptsponsor durchführen zu können: Mein Dank gilt dem Sportland Niederösterreich, den Bezirksblättern, den Gemeinden Horn, St. Leonhard Hornerwald, Maissau und Rosenberg/Mold sowie allen übrigen Sponsoren. Ob es eine 31. Auflage dieses Rallyeklassikers im nächsten Jahr geben wird, hängt ganz von den finanziellen Möglichkeiten ab. Wenn sich zukünftig keine potenten Sponsoren finden, dann ist der Weiterbestand der Rallye nicht mehr möglich. Dies wäre um so bedauerlicher, da sich die ungarische Rallye-Föderation bei mir gemeldet hat. Sie wollen ihren finalen Meisterschaftslauf mit 60 bis 80 Startern ins Waldviertel verlegen. Dazu kommt noch die verbindliche Zusage, dass die Waldviertel-Rallye im Jahr 2011 der Ausrichter für das Finale der FIA-Zone Zentraleuropa sein soll. Unabhängig davon möchte ich mich aber bei den Aktiven, den Teams aus dem In- und Ausland und meiner kompletten Funktionsriege bedanken, die einen tollen Job verrichtet hat. Wichtig war es auch, dass die Veranstaltung mit Ausnahme eines Teilnehmerunfalls ohne nennenswerte Zwischenfälle über die Bühne gegangen ist.

Der sportliche Part im Raum Horn ging an jenen Mann, an den schon die restlichen sechs Siege in dieser Saison gegangen sind. Raimund Baumschlager prolongierte mit seinem Erfolg im Waldviertel (dem fünften nach 1991, 2003, 2005 und 2009) ein triumphales Sportjahr. Sämtliche nationale Rallyes wurden heuer die Beute des Oberösterreichers. Auch wenn es viele behaupten, ich war hier nicht der überlegene Mann. Ich hatte mit der Strecke schwer zu kämpfen, sagte Baumschlager im Ziel. Sieben Siege in einer Saison zu gewinnen, gehört nicht zum Alltag, umso mehr freut mich das natürlich. Was die nächste Saison betrifft, sind gerade Sponsorverhandlungen im Gange.

Der zweite Platz bei der Waldviertel-Rallye blieb Beppo Harrach, der damit nicht nur Baumschlager einen harten Kampf um den Sieg bot, sondern auch den Vizemeistertitel holte. Zwei Zeitstrafen von fünf bzw. zehn Sekunden wegen Nichtpassierens einer Schikane auf SP 8 und 11 brachten ihn um seine vielleicht letzte Chance auf einen Sieg. Dementsprechend verärgert reagierte er dann auch, vorerst zumindest. Diese Strafen kann ich überhaupt nicht nachvollziehen, sie waren einfach ungerechtfertigt. Dann überwog freilich doch die Freude: Auf den Vizemeistertitel bin ich wirklich sehr stolz. Was mich noch besonders freut, ist,

dass wir schneller unterwegs waren als Andreas Aigner.? Harrachs Konkurrenten um den Vizemeister, Andreas Waldherr und Mario Saibel, fanden sich nur auf Platz sechs bzw. sieben wieder. Waldherr: ?Wir sind dort gelandet, wo wir mit unserem Material hingeh?ren. Mehr ist einfach nicht drinnen. In Zukunft m?ssen wir da einiges verbessern. Mein Start bei der J?nner-Rallye ist jedenfalls sicher.? ?hnlich realistisch sah es Mario Saibel: ?Der vierte Platz in der Gesamtwertung geht schon in Ordnung. Auf Schotter konnten wir uns heuer sicher steigern. Sonst hat mir diese tolle Rallye echt viel Spa? gemacht.?

Gl?cklich ?ber seinen Podestplatz war der drittplatzierte Andreas Aigner, obwohl auch er, wie Harrach, mit einer f?nfsek?ndigen Zeitstrafe belegt worden war. ?Wir haben lange gebraucht, um das richtige Setup, besonders am Schotter, zu finden. Trotzdem hat es gro?en Spa? gemacht, hier zu fahren. Das polnische Dytko-Team hat gut gearbeitet. Was die Zukunft betrifft, sind momentan keine weiteren Eins?tze dort geplant?, meinte der PWRC-Weltmeister nach seiner kurzfristigen R?ckkehr in die heimische Meisterschaft.

Manfred Stohl verbesserte sich von Platz neun am ersten auf Platz f?nf nach dem zweiten Tag. Womit der Ex-WM-Starter seine St?rke auf Schotter unterstreichen konnte. Zufrieden war er aber nicht wirklich: ?Das ist nicht das Ergebnis, das ich angestrebt habe. Wir hatten etwas zu viel Grip, das war ein einziges Auf und Ab.?

Als bester Ausl?nder ?berraschte der Ungar David Botka. Er platzierte seinen Mitsubishi Evo IX auf dem hervorragenden vierten Platz.

Die Division II war wie viele andere Klassen schon vor dem Saisonfinale entschieden. Und zwar zugunsten des Salzburger Suzuki-Piloten Hermann Neubauer. Den Sieg im Waldviertel konnte, nicht nur weil Neubauer ausschied, nachdem er in einen Baumstumpf gerutscht war, Hannes Danzinger im Ford Fiesta einfahren. Es war nach dem Schneebergland und in Admont der dritte Sieg des Nieder?sterreichers in Serie. ?Eine herrliche Rallye. Alles ist perfekt gelaufen. Besonders auf Schotter waren wir auch bis zum Ausfall vom Hermann immer vor ihm. Ein wirklich sch?ner Sieg.?

Pech hatte Michel B?hm, der bereits in SP zwei sechs Minuten nach einem ?berschlag verlor und den dritten Platz in der 2WD-Wertung trotz sensationeller Aufholjagd Willi Rabl ?berlassen musste

In der Division III gewann wie erwartet Raffael Sulzinger. Der Bayer mit ?sterreichischer Lizenz hatte die Gesamtwertung schon vor seinem Sieg im Waldviertel klar f?r sich entschieden. ?Es war ein echtes Vergn?gen, ich bin v?llig druckfrei gefahren. Ich freue mich jetzt schon auf die J?nner-Rallye in Freistadt.?

Spannend wurde es noch in der Diesel-Wertung (Division IV). Hier nutzte der Waldviertler Christian Mrlik seinen Heimvorteil weidlich aus und versetzte Daniel Wollinger mit ?ber einer Minute R?ckstand auf den zweiten Platz. Dieser reichte dem steirischen VW-Piloten jedoch, um den Gesamtsieg 2010 einzuheimsen. Mrlik: ?Einerseits bin ich schon entt?uscht, dass es nicht zum Gesamtsieg gereicht hat, andererseits ist es nat?rlich super, hier zu gewinnen. Das sch?nste ?berhaupt ist aber, dass meine n?chste Saison bereits finanziell abgesichert ist.? Wollingers Dank galt seinem Team: ?Dass mir Teamchef Helmut Czekal das Vertrauen geschenkt hat, hat sich ausgezahlt. Gleich im ersten Jahr bei VW den Titel zu holen, ist etwas Besonderes.?

In Abwesenheit des Meisters 2010, Philipp Lietz, nutzte Fritz Waldherr die Gunst der Stunde und gewann die Waldviertel-Rallye in der Division V. Weil auch der K?rntner Alfred Kramer in Horn fehlte, holte Waldherr sogar noch den dritten Platz in der Gesamtwertung.